

**Gruppe1: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Je schöner und voller die Erinnerung,  
desto schwerer ist die Trennung.

Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.  
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,  
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

***Dietrich Bonhoeffer***

Trennung ist unser Los, Wiedersehen ist unsere Hoffnung.  
So bitter der Tod ist, die Liebe vermag er nicht zu scheiden.  
Aus dem Leben ist er zwar geschieden, aber nicht aus unserem Leben;  
denn wie vermöchten wir ihn tot zu wähen, der so lebendig unserem  
Herzen innewohnt!

***Aurelius Augustinus***

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern;  
tot ist nur, wer vergessen wird.

***Immanuel Kant***

**Gruppe2: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Die Hoffnung ist der Regenbogen  
über den herabstürzenden Bach  
des Lebens.

***Friedrich Wilhelm Nietzsche***

Das einzig Wichtige im Leben  
sind die Spuren von Liebe,  
die wir hinterlassen,  
wenn wir weggehen.

***Albert Schweitzer***

Wer weiss denn,  
ob das Leben nicht Totsein ist und Totsein Leben?

***Euripidis***

**Gruppe3: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,  
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

***Jean Paul***

Wir sollen nicht trauern, dass wir die Toten verloren haben,  
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben, ja auch jetzt noch  
besitzen:

denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der  
Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

***Hieronymus***

Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schließt,  
wir in einem Lichte steh´n, von welchem unser  
Sonnenlicht nur der Schatten ist.

***Arthur Schopenhauer***

**Gruppe4: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Niemand kennt den Tod, es weiß auch keiner,  
ob er nicht das größte Geschenk für den Menschen ist.  
Dennoch wird er gefürchtet, als wäre es gewiß,  
daß er das schlimmste aller Übel sei.

***Sokrates***

Nichts ist gewisser als der Tod,  
nichts ist ungewisser als seine Stunde.

***Anselm von Canterbury***

Immer enger, leise, leise  
ziehen sich die Lebenskreise,  
schwindet hin, was prahlt und prunkt,  
schwindet Hoffen, Hassen, Lieben  
und ist nichts in Sicht geblieben  
als der letzte dunkle Punkt.

***Theodor Fontane***

**Gruppe5: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Nicht mehr untergehen wird deine Sonne,  
noch wird dein Mond abnehmen;  
denn der Herr wird dir zum ewigen Licht sein.  
Und die Tage deiner Trauer werden ein Ende haben.

***Jesaja 60,20***

Unser Glaube an Gott bestimmt,  
wie wir mit unserem zerbrochenen Träumen fertig werden.  
Er gibt uns die Überzeugung,  
dass jenseits des zeitlichen Lebens das ewige Leben herrscht.

***Martin Luther King***

Der Reifen eines Rades wird gehalten von den Speichen,  
aber das Leere zwischen ihnen ist das Sinnvolle beim Gebrauch.  
Aus unserem Ton formt man Gefäße,  
aber das Leere in ihnen ermöglicht das Füllen der Krüge.  
Aus Holz zimmert man Türen und Fenster,  
aber das Leere in ihnen macht das Haus bewohnbar.  
So ist das Sichtbare zwar von Nutzen,  
doch das Wesentliche bleibt unsichtbar.

***Lao-tse***

**Gruppe6: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Sie haben ganz, o Kind, um das wir trauern,  
Mit Blumen dich und Kränzen überdeckt;  
Die werden tief nun, wo du liegst gestreckt,  
Mitmodernd, deinen Leib nicht überdauern.

Und wann des Frühlings Lüfte wieder schauern,  
Sind neue Blumen deiner Gruft erwecket;  
Die werden blühn, von keinem Aug' entdeckt,  
Und welken hinter freudelosen Mauern.

Dein Vater aber, der sich nennt ein Dichter,  
Er möchte dich, und dauerhafter, krönen;  
Sein ganzes Leid für dich in Kränze flicht er.  
O bliebe nur ein Ton von diesen Tönen  
Durch Göttergunst entzogen dem Vernichter,  
Ein ew'ges Denkmal früh verblichem Schönen!

***Friedrich Rückert (Kindertotenlieder 1788-1866)***

Unser Leben ist der Fluss,  
der sich ins Meer ergießt,  
das "Sterben" heißt.

***Federico García Lorca***

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

***Franz von Assisi***

**Gruppe7: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Das sind die Starken, die unter Tränen lachen,  
eigene Sorgen verbergen und andere glücklich machen.

***Franz Grillparzer***

Jesus spricht: denn ich lebe,  
und ihr sollt auch leben.

***Johannes 14,19***

Leuchtende Tage.  
Nicht weinen, dass sie vorüber.  
Lächeln, dass sie gewesen!

***Konfuzius***

**Gruppe8: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,  
welcher die höchsten Jahre zählt,  
sondern derjenige,  
welcher sein Leben am meisten empfunden hat.

***Jean-Jacques Rousseau***

"Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es Dir sein, als lachten alle Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne,  
weil ich auf einem von ihnen lache.

Du allein wirst Sterne haben,  
die lachen können!"

Und er lachte wieder.

***Antoine de Saint-Exupéry***

Alles Wachsen ist ein Sterben,  
jedes Werden ein Vergehen.

Alles Lassen ein Erleben,  
jeder Tod ein Aufersteh'n.

***Tagore***



**Gruppe9: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Du warst mein Papa.  
Papa ich vergess dich nicht.  
Wenn mein Glücksstern sinkt,  
nichts mehr gelingt,  
seh' ich im Nebel dein Gesicht.

***Trude Herr***

Ich bin bei Dir, du seist auch noch so ferne, du bist mir nah!  
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne. O wärst Du da!

***J. W. v. Goethe***

Und meine Seele spannte,  
weit ihre Flügel aus.  
Flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.

***Josef von Eichendorff***

**Gruppe10: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Unser Leben führt uns mit raschen Schritten von der Geburt bis zum Tode. In dieser kurzen Zeitspanne ist es die Bestimmung des Menschen, für das Wohl der Gemeinschaft, deren Mitglied er ist, zu arbeiten.

***Friedrich der Große***

Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren, aber nicht zu den Abwesenden.

***Papst Johannes XXIII.***

Wir sind vom gleichen Stoff,  
aus dem die Träume sind  
und unser kurzes Leben ist eingebettet  
in einen langen Schlaf.

***W. Shakespeare***

**Gruppe11: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Da ist ein Land der Lebenden  
und ein Land der Toten,  
und die Brücke zwischen ihnen  
ist die Liebe -  
das einzig Bleibende,  
der einzige Sinn.

***Thornton Wilder***

Wenn wir sterben, werden wir nicht auf Grund  
der getanen Arbeit gerichtet, sondern danach,  
wie viel Liebe wir in diese Arbeit hineingelegt haben.

***Mutter Teresa von Kalkutta***

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen dürfen,  
die man sehr lange getragen hat,  
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

***Hermann Hesse***

**Gruppe12: Erforschen Sie Wissenswertes zu den Autoren der nachfolgenden Zitate. Nutzen Sie dabei Internet, Lexikon, etc.! Die Autoren sollen in einem Kurzvortrag vorgestellt werden.**

Alles was schön ist, bleibt auch schön,  
auch wenn es welkt.

Und unsere Liebe bleibt Liebe,  
auch wenn wir sterben.

***Maxim Gorki***

Er sprach zu mir: Halt dich an mich,  
es soll dir jetzt gelingen;  
ich geb' mich selber ganz für dich,  
da will ich für dich ringen;  
denn ich bin dein und du bist mein,  
und wo ich bleibe, da sollst du sein;  
uns soll der Tod nicht scheiden.

***Martin Luther***

Der Seele Grenzen kannst du nicht ausfinden,  
auch wenn du gehst und jede Straße abwanderst;  
so tief ist ihr Sinn.

***Heraklit***

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.  
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.  
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.

***Franz von Sales***